



*Katholischer
Jahresspiegel*
2022

KIRCHE. DA IST MEHR.

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die letzten drei Jahre haben unser kleines Paradies mächtig durchgeschüttelt: Zuerst die Corona-Pandemie, deren Auswirkungen viele von uns heute noch schmerzvoll spüren, dann der grässliche Ukraine-Krieg. Waren Kriegskonflikte für uns in den letzten Jahrzehnten primär eine Meldung in den Nachrichten, so rückte die Bedrohung nun näher an unsere Landesgrenzen heran, als wir es für möglich hielten. Die Angst, in den Krieg hineingezogen zu werden, war spürbar.

Auch wir haben diese Angst gespürt. Es blieb aber nicht bei der Angst. Als katholische Kirche sind wir von einem Geist durchdrungen, der Hoffnung in sich trägt und das Gute als Gemeinschaft sucht. So haben wir im Frühling 2022 pragmatisch 250'000 Franken für ukrainische Geflüchtete in der Stadt Zürich bereitgestellt. Ein Geist der Solidarität setzte neue Kräfte frei: Viele unserer 23 Pfarreien nahmen Familien und Einzelpersonen auf, zahlreiche Ehrenamtliche engagierten sich, Initiativen wie Sprachkurse und Treffpunkte entstanden in der ganzen Stadt. Unsere Pfarreien und Organisationen waren so Lichtblicke in den dunkelsten Stunden vieler Menschen aus der Ukraine.

Das zeigt, dass die katholische Kirche in der Stadt Zürich lebt und dass es sie braucht. Mit den Wahlen 2022 für unsere Kirchenbehörden, auf Gemeinde- wie auf Stadtebene, haben sich erneut zahlreiche Menschen bereiterklärt, die einzigartige Idee «Kirche» weiterzutragen. Für gute wie für schlechte Zeiten. So wie das Leben eben spielt.

Wer bei der katholischen Kirche der Stadt Zürich genau hinschaut, wird merken: Da stecken Überraschungen drin. Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie deshalb einladen, sich ein neues, vielleicht noch unentdecktes Bild von uns zu machen.

Viel Spass bei der Lektüre.

Barbara Suter

Präsidentin Verband röm.-kath.
Kirchgemeinden

Franco Luzzatto

Dekan Zürich-Stadt

EIN ANDERES BILD VON KIRCHE

SOLIDARA

Die Menschen am Rande der Gesellschaft sind häufig alleingelassen. Solidara, unser Hilfswerk auf der Gasse, ist genau für jene Menschen da. Zu Solidara gehört das Café «Yucca» als niederschwellige Anlaufstelle. Im kalten Winter ist das Café noch unentbehrlicher, als es sonst schon ist. Denn lange nicht alle Menschen in Zürich haben eine warme Stube als Zuflucht.

Im Jahr 2022 ergaben sich im Café rund 47'000 Begegnungen mit Menschen, die Rat suchten. Jeder Mensch mit seinem eigenen Schicksal. 28'000 Gratismahlzeiten gingen über den Tisch. Ein offenes Ohr und ein ermutigender Ratsschlag inklusive.

Mit der etablierten Solidara-Beratungsstelle «Isla Victoria» helfen wir weiterhin Sexarbeitenden, die im harten Milieu ohne Betreuung auf sich allein gestellt sind. Wir sind zudem professionell begleitend und beratend da, wenn jemand den Ausstieg aus dem Milieu sucht. Katholisch Stadt Zürich ist in der Trägerschaft von Solidara, gemeinsam mit der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.



Kurzvideo «Solidara»

LIEBE GEWINNT

Wir sind eine Kirche für alle Menschen in der Stadt Zürich. Aus diesem Grund haben wir an der Pride 2022 Flagge gezeigt und sind an der bunten Kundgebung mit 40'000 Menschen mitmarschiert. Ganz im Sinne einer bunten, vielfältigen Kirche.

Mit anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften feierten wir zudem gemeinsam einen «Pride»-Gottesdienst. Und wie schon im Vorjahr luden wir im Vorfeld zu einer Paarsegnung von gleichgeschlechtlichen Paaren, diesmal symbolträchtig in der Mutterkirche St. Peter und Paul. Mitten in der Stadt. Auch das ein starkes Zeichen. Weil wir überzeugt sind: Liebe gewinnt.



*Kurzvideo
«Liebe gewinnt»*

GEMEINSAM STATT EINSAM

Unsere städtischen 23 Pfarreien sind ein Ort mit offenen Türen für alle, die an unseren Angeboten und einer Gemeinschaft interessiert sind – das heisst auch für Menschen, die nicht Mitglied der katholischen Kirche sind. Das wissen viele nicht.

Die Palette an Angeboten ist gross und vielfältig: Sport, Kultur, Bildung, Musik, Seelsorge. Auch bekannte Organisationen wie die Pfadi oder die Jubla wirken bei uns mit und laden zum Mitmachen ein. Und jeden Monat gibt es neue Angebote. Diese finden Sie auf unserer Online-Agenda mit allen Informationen und Kontakten.

Die Tipps können Sie ganz bequem beziehen: mit unserem «Stadtleben»-Newsletter. So können Sie aussuchen, was zu Ihnen passt. Probieren Sie's.



Newsletter abonnieren

UKRAINE-HILFE

Nach Kriegsausbruch begannen wir umgehend mit dem Aufbau eines Koordinationsbüros, das bis heute eine wertvolle Brückenbauerfunktion zwischen Geflüchteten und Behörden erfüllt. So wurden unter anderem das Engagement der Pfarreien koordiniert und wertvolle Beratung und Hilfe vermittelt.

Viele Geflüchtete fanden so schon früh Platz in Pfarreien, während die Flüchtlingshilfe in der Schweiz erst allmählich zu greifen begann.

Unterdessen wurde das Ukraine-Büro auch zu einem Netzwerk zwischen den Geflüchteten: Konzerte und Filmnachmittage wurden veranstaltet, ebenso eine Reise nach Lourdes, Gottesdienste und eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Die Gemeinschaft als stärkende Kraft in der Not. Dafür wollen wir als Kirche eintreten.

Auch ganz pragmatisch: Gleich zu Beginn der Krise wurde das ehemalige Alterszentrum St. Peter & Paul (Zürich-Stauffacher) zum Durchgangsheim für Geflüchtete umgerüstet. Bis heute leistet das Zentrum eine eminent wichtige Drehscheibenfunktion für die Aufnahme von Geflüchteten.

19.11.2022: Rund 500 Kerzen erleuchteten das Grossmünster, wo 800 Besuchende die «Nacht der Lichter» erleben. Untermalt von Taizé-Gesängen ist die Nacht eine berührende Oase in der Stadt. Organisiert wurde sie von Katholisch Stadt Zürich.



LEHRSTELLEN UND LEBENSHILFE

Der Einstieg ins Berufsleben ist für junge Menschen enorm wichtig. Er schafft ihnen einen Platz in unserer Gesellschaft. Umso mehr sind wir stolz, dass rund 6 Prozent aller Arbeitsstellen bei uns von Lernenden besetzt sind.

Nicht allen jungen Menschen fällt der erste Schritt im Berufsleben allerdings leicht. Einige brauchen dazu mehr Unterstützung als andere. Katholisch Stadt Zürich arbeitet darum eng mit dem BVZ (Berufslehr-Verbund Zürich) zusammen. Der BVZ setzt sich ein für die Integration von wenig geförderten Jugendlichen und Migrantinnen und Migranten. Das finden wir eine starke Idee.

Und: In Zukunft möchten wir noch zusätzliche Lehrstellen schaffen.

SEELSORGE UND HILFE

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt – es kann sich manchmal schnell alles ändern. So oder so: Wir sind dann für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Unsere Gesprächs-Angebote:

- vor Ihrer Haustüre in unseren 23 Pfarreien mit professionell ausgebildeten Seelsorgenden und Sozialarbeitenden. Direkt oder telefonisch.
- über die Telefonseelsorge die «Dargebotene Hand», die wir als Kirche mittragen. Dort können Sie rund um die Uhr anrufen.
- über den Dienst «seelsorge.net». Per Mail erhalten Sie dort Begleitung, auch über einen längeren Zeitraum. Selbstverständlich anonym.

Melden Sie sich. Es gibt einen Weg.



***Katholisch
Stadt
Zürich SOS***



seelsorge.net

BEGEGNUNG

Andreas Kunz (25) ist Seelsorger in der Pfarrei St. Felix und Regula (Zürich-Hard). Ein Gespräch mit ihm über Gott und die Welt.

«Ob man Gott suchen und finden kann? Puuh ... suchen auf jeden Fall. Beim Finden bin ich mir nicht so sicher. Man kann Gott kaum suchen und dann – Klick! – findet man ihn. Meine mal bewusste und mal unbewusste Suche hat mich sensibilisiert, Gott in meinem Leben zu entdecken, zu erahnen. Mal hier, mal da. Aber das war keine Glühbirne wie in einem Comic, die irgendwann hell aufblinkte und schon war Gott klar und deutlich für mich fassbar.

Mein Weg in der Kirche begann in Bülach in der Pfarrei Dreifaltigkeit. Ich besuchte den Religionsunterricht, war dort vier Jahre in der Jungwacht und seit der Erstkommunion Ministrant. Es war aber keine besondere Frömmigkeit, die mich damals antrieb. Nein, ich fühlte mich einfach in der Pfarrei aufgehoben. Sie ist eine Art Heimat, wo ich Menschen treffe, mit denen ich mich wohlfühle. Vermutlich ist dies der grosse Unterschied zu einer Vereinsmitgliedschaft, bei der man in erster Linie durch ein Thema, einen Sport miteinander verbunden ist. In der Kirche gibt es gewissermassen auch ein gemeinsames Thema. Da ist aber etwas, das tiefer geht, ohne dass es immer thematisiert werden muss. Ich weiss, dass hier die Menschen ähnlich fühlen wie ich. Das ist jetzt nicht etwa gegen das Vereinswesen gerichtet. Ich selbst gehe beispielsweise regelmässig mit

Freunden an EHC-Kloten-Spiele und bin auch im Bogenschützenverein tätig, unterdessen seit fast zehn Jahren. Obwohl ich heute in der Stadt Zürich arbeite, trainiere ich nach wie vor in Bülach. Am Bogenschiessen schätze ich den Aspekt der Konzentration, den Fokus auf den Moment – eine gute Schule für den hektischen Alltag, das Leben überhaupt.

Mein Theologiestudium schloss ich 2022 ab. Heute arbeite ich in der Pfarrei St. Felix und Regula als Seelsorger. Unser Quartier ist eine lebhaft und spannende Mischung von Kulturen, Generationen und sozialen Schichten. Man erlebt, wie Zürich urbaner und grösser wird.

Spiritualität in der Stadt, das ist eine Herausforderung. Tagsüber bei der Arbeit, zwischen den Terminen, ist es oft ein Kampf, eine solche Ruhe zu finden. Ich habe es mir so eingerichtet, dass ich mir abends Zeit nehme, um etwas zu lesen, für ein Lied oder für ein Gebet. Manchmal funktioniert es, manchmal weniger.

... was ich Gott fragen würde, wenn er mir gegenüber sitzen würde? Auch wenn ich Überraschungen liebe, würde mich eines trotzdem wundern: Wohin wird mich mein Leben führen?»



FAKTEN

FINANZEN

Die Verbandsjahresrechnung 2022 schliesst bei einem Aufwand von CHF 77'863'048 und einem Ertrag von CHF 78'648'261 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 785'213.* Der Ertragsüberschuss fliesst in das Eigenkapital für künftige Projekte.

Mit diesem Ergebnis ist es Katholisch Stadt Zürich möglich, trotz sinkenden Mitgliederzahlen und damit geringeren Mitteln, sich weiterhin für Spiritualität und Gemeinschaft in der Stadt Zürich einzusetzen (siehe dazu «Kirche hilft»).

**Zahlen vor Abnahme durch die Delegiertenversammlung vom 16. Mai 2023*

+3 Mio.

2020

+0.2 Mio.

2021

+0.8 Mio.

2022

MITGLIEDERZAHLEN

In der Stadt Zürich wohnten und lebten im Jahr 2022 exakt 97'327 eingetragene Mitglieder der römisch-katholischen Kirche. Damit ist rund jede vierte Person in der Stadt Zürich römisch-katholisch.

Mit diesem Anteil sind die Katholiken die grösste aller städtischen Konfessionen, gefolgt von der evangelisch-reformierten Kirche Zürich.

NACHHALTIGKEIT

Der Schutz der Schöpfung gehört zur Spiritualität der katholischen Kirche. Dabei belassen wir es nicht bei frommen Worten, sondern setzen dies konkret und professionell in die Tat um.

Der Verband röm.-kath. Kirchgemeinden verfolgt konsequent die im Jahr 2014 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie. Das Ziel: die kontinuierliche und konsequente Reduktion des Verbrauchs von fossilen Brennstoffen in allen Kirchenzentren. Mehr als die Hälfte ist auf dem Weg dorthin. Zudem sind mehrere Kirchenzentren mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet worden. Und das mit Erfolg: Die Anlage in der Pfarrei Heilig Geist (Zürich-Höngg) wurde 2022 sogar von der Schweizer Solaragentur mit einer Auszeichnung prämiert.

WAHLEN 2022

Die Delegierten der 23 Kirchgemeinden bestimmten 2022 ihr neues Verbandsparlament und einen neuen Verbandsvorstand. Dabei wurde erstmals in der Geschichte des Verbandes eine Frau an die Spitze gewählt: Barbara Suter aus der Kirchgemeinde St. Konrad (Zürich-Albisrieden). Sie steht damit dem siebenköpfigen Vorstand vor.

Auch das Dekanat, der Zusammenschluss der Seelsorgenden der Stadt Zürich, wählte einen neuen Dekan. Es ist Franco Luzzatto, Pfarrer in der Pfarrei St. Felix und Regula (Zürich-Hard). Er bildet zusammen mit Uwe Burrichter (Diakon in der Pfarrei St. Franziskus, Zürich-Wollishofen) und Thomas Münch (Seelsorger in der Predigerkirche, Zürich-City) die Dekanatsleitung. Sie alle sind für die Amtszeit 2022–2026 gewählt.

Das Dekanat und der Verband bilden im dualen System die beiden Kammern, die gemeinsam das katholische Leben der Stadt Zürich verkörpern.

LEBENSSTATIONEN

742

Trauerfeiern / Beisetzungen

483

Taufen

339

Firmungen

191

Trauungen von Mitgliedern
im Ausland

45

Trauungen von Mitgliedern
in der Stadt Zürich

KIRCHE HILFT

Wir setzen uns für ein besseres Leben ein. Mit Schwergewicht in Zürich und teils im Ausland. Ein Auszug:

8.2 Mio.

Soziale Arbeit / Soziokulturelle Animation (Pflegeheimseelsorge, Jugend- und Sozialarbeit etc.)

497'000

Solidara Zürich (Hilfe für sozial benachteiligte Menschen)

250'000

Ukraine-Hilfe (diverse Engagements)

140'000

Caritas Zürich
(Unterstützung sozial benachteiligter Familien)

133'000

Nothilfe / Flüchtlingsprojekte
(Deutschunterricht, Mittagstisch u.a.)

80'000

Dargebotene Hand Zürich
(Sorgentelefon)

50'000

Christuszentrum (Institution für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung)

40'000

Monikaheim (begleitetes Wohnen für Mutter und Kind)

35'000

«**Sunneblueme**» (Kinderheim)

30'000

Stiftung Pfarrer Sieber
(Seelsorgestelle)

30'000

Verein «Arche»
(Lebens- und Arbeitsraum für Menschen in schwierigen Situationen)

28'000

seelsorge.net
(psychologische Beratung via E-Mail)

22'000

**Wohn- und Arbeitsgemeinschaft
«Sunneboge»**
(für sozial desintegrierte und psychisch beeinträchtigte Menschen)

20'000

Caritas-Hospiz
(Wohnheim für obdachlose Männer)

20'000

Palliative zh+sh
(spezialisierte Fachstelle)

20'000

MIVA transportiert Hilfe
(Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln in armen Ländern)

15'000

Nachbarschaftshilfe
(Koordinationstelle für ehrenamtliche Hilfe im Quartier)

IMPRESSUM

Herausgeber

Katholisch Stadt Zürich
Werdgässchen 26, Postfach, 8036 Zürich
katholisch-stadtzuerich@zh.kath.ch
www.katholisch-stadtzuerich.ch

Gesamtverantwortung / Texte

Oliver Kraaz

Korrektorat

Andrea Linsmayer, Zürich

Gestaltung

andreamettler – Studio für
visuelle Kommunikation, Zürich

Porträts

AlderEgo Photography, Ueli Alder
Auf dem Cover:
Sakristan Thomas Oesch läutet die
Glocke in Guthirt (Zürich-Wipkingen)

Bilder

Nacht der Lichter: Christoph Wider

Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich /
Wolfensberger AG, Birmensdorf

ÜBER UNS

Unsere Kirchgemeinden sind seit 1964 in einem Verband zusammengeschlossen. Dank dieser Form sind wir eine demokratische Kirche mit grossem Mitgestaltungsrecht. Jedes Mitglied der

Kirche kann für ein Amt kandidieren, sei es auf Ebene der lokalen Kirchgemeinde oder gesamtstädtisch für die Delegiertenversammlung. Merke: Wer mitmacht, kann mitgestalten.



Pfarrei suchen nach PLZ



Katholisch Stadt Zürich Erklärvideo

